Presseinformation

27. Mai 2014

In 66 Kindergärten und 30 Schulen Niederösterreichs wird Tschechisch gelernt

LR Schwarz: „Besseres Verständnis für Menschen und Kulturen"

Bei dem von der Europäischen Union geförderten Projekt „Interkulturelle Bildung für Kinder, Schüler und Pädagogen" stehen das spielerisches Erlernen von Tschechisch und Deutsch in Kindergärten und Schulen, die Förderung des frühen Sprachenlernens, die Abschaffung bestehender Vorurteile in der Grenzregion durch grenzüberschreitende Begegnungen von Kindern, Schülern, Pädagogen und Erwachsenen, das Finden von Gemeinsamkeiten und das Überwinden von Trennendem im Vordergrund. Gestartet wurde das Projekt im September 2012 und läuft aufgrund der Förderperiode des Programms der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit Österreich - Tschechische Republik bis August 2014.

„Es ist wichtig für das Friedensprojekt Europa, dass die Menschen miteinander kommunizieren können", so Bildungs-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz bei der Abschlussveranstaltung des Projekts in Pulkau. „Wir können nicht früh genug beginnen, Kindern Offenheit und Toleranz beizubringen und das Verbindende in den Mittelpunkt zu stellen." Es sei wichtig, die Sprache des Nachbarn zu erlernen, „denn damit öffnen wir das Tor zur Kommunikation und tragen zu einem besseren Verständnis für Menschen und Kulturen bei", so die Landesrätin. „Gesamtglobal betrachtet werden wir Europäer immer weniger. Wir werden also einander brauchen, um international wahrgenommen zu werden", so Schwarz.

Im Rahmen des Projekts „Interkulturelle Bildung für Kinder, Schüler und Pädagogen" nutzen Pädagogen in 66 Kindergärten und 30 Schulen in Niederösterreich die Chance, den Kindern die tschechische Sprache und Kultur näher zu bringen. Gleichzeitig haben Kinder in Kindergärten und Schulen der tschechischen Regionen Südmähren, Südböhmen und Vysocina die Möglichkeit, erste Grundzüge der deutschen Sprache zu erlernen. Rund 7.000 Kindergartenkinder und rund 2.000 Schüler lernten so Tschechisch bzw. Deutsch.

Kindergarten- und Schulpartnerschaften über die nationalen Grenzen hinweg helfen den Kindern, ein Gefühl für die Sprache zu entwickeln und tragen dazu bei, dass beim Spielen und gemeinsamen Lernen mit Gleichaltrigen aus der Nachbarregion die Fremdsprachenkenntnisse direkt angewendet werden können. Pädagogen sowie Studierende tauschen sich bei Weiterbildungen und Praktika über innovative didaktische Methoden der Fremdsprachenvermittlung aus. Auch die Eltern werden direkt in die Projektaktivitäten einbezogen. Durch die gezielte Zusammenarbeit aller Beteiligten und

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion – Pressedienst
www.noe.gv.at/presse

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

das Wirken des Projekts in den 98 beteiligten Gemeinden werden so Barrieren abgebaut und ein friedliches Zusammenleben innerhalb der Region gefördert.

Dass der Abschluss dieses Projekts in seiner Gemeinde gefeiert wurde, darüber freute sich der Pulkauer Bürgermeister Manfred Marihart: „Vor 25 Jahren wäre so eine Veranstaltung mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Österreich und Tschechien nicht möglich gewesen." Er verwies darauf, dass Familien, Kindergärten und Schulen prägend sind, „damit aus Kindern Verantwortungsträger werden, die das Gemeinsame über das Trennende stellen".

Nähere Informationen: Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Schulen und Kindergärten, Marion Gabler-Söllner, Telefon 02742/9005-13287, e-mail marion.gabler-soellner@noel.gv.at.

Anita Quixtner, BA
Tel: 0 27 42/90 05 -12 16 3
E-Mail: presse@noel.gv.at